

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 223.

Freitag den 29. September 1871.

(395—3)

Nr. 6949.

## Kundmachung.

Im Sprengel dieses Oberlandesgerichtes sind eine für das Herzogthum Kärnten systemisirte Auskultanten-Stelle mit einem Adjutum von 400 fl. eventuell 315 fl. und zwei für das Herzogthum Steiermark systemisirte, nicht adjutirte Auskultanten-Stellen erledigt.

Bewerber hierum haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche im vorgeschriebenen Wege bis 15. October 1871

bei diesem Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen. Graz, am 19. September 1871.

(396—2)

## Edict.

Bei diesem k. k. Kreisgerichte ist eine Officialsstelle mit dem Jahresgehälte von 600 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 700 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig instruirten Gesuche, in welchen sie auch die Kenntniß der slovenischen Sprache darzuthun haben, im vor-schriftsmäßigen Wege bis

10. October 1871

bei diesem Präsidium einbringen.

Rudolfswerth, 21. September 1871.

Nr. 989.

(402)

## Kundmachung.

Am Rudolfswerther Staats-Real- und Ober-gymnasium beginnt das neue Schuljahr am 1ten October l. J. mit dem heil. Geistamte.

Am 2. und 3. October werden die Aufnahme- und Wiederholungsprüfungen abgehalten werden.

Am 5. October beginnt der regelmäßige Unterricht.

Direction des k. k. Real- und Ober-gymnasiums Rudolfswerth, 26. Sept. 1871.

Nr. 161.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 223.

(2271—2)

Nr. 5225.

## Concurs-Eröffnung

der Firma Carl Franke in Stein.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma: „Carl Franke“ zum Betriebe eines Krämer- und Specereiwarenhandels in Stein im Register für Einzelnfirmen eingetragenen Handelsmannes Carl Franke in Stein bewilliget, der k. k. Bezirksrichter in Stein, Herr Johann Elsner, zum Concurscommissär und der Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

10. October 1871,

Vormittags 10 Uhr, in Stein im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten, und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

10. December 1871

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

10. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, bei dem k. k. Bezirksgerichte in Stein vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidirungs-Tagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle

des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der Laibacher Zeitung erfolgen.

Laibach, am 26. September 1871.

(2241—1)

Nr. 3779.

## Neuerliche Tagsatzungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executions-sache des Simon Sovinc von Bodice, durch den Wächter Johann Paucic, gegen Lukas Postjanic von Radocendorf zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 23. December 1870, Nr. 7028, bewilligten und sohin sistirten Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität peto. 33 fl. 96 kr. c. s. c. die neuerlichen Tagsatzungen auf den

20. October,  
21. November und  
20. December l. J.,

jedesmal Vormittags 10 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. Juli 1871.

(2235—1)

Nr. 3622.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Markouic von Bukovje gehörigen, gerichtlich auf 3346 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 75 ad Herrschaft Luegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. October,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

22. December 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 27. August 1871.

(2247—1)

Nr. 3972.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Verars durch, das k. k. Steueramt Reifnitz gegen Jakob Arko von Reifnitz Nr. 56 peto. 149 fl. 67 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 20ten Mai 1871, Z. 2291, auf den 21. August und 21. September 1871 angeordneten erste und zweite Realfeilbietung für abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der auf den

23. October 1871

angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10. August 1871.

(2273—1)

Nr. 3025.

## Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird den unbekannt wo abwesenden Georg Hojzhevar von Großlaschitz, Anton Leustel von dort, Josef Bennabizh von Raschiza, Lukas Birent, Jakob Grebenz und Mathias Prasnik von Höflern und deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wieder sie bei diesem Gerichte Gregor Dvin von Ponique die Klage wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität ad Auerperg Urb.-Nr. 39, Rectf.-Nr. 16 intabulirten Forderungen, und zwar des am 1. Sage auf Grund des Schuldscheines vom 28. Februar 1795 haftenden Betrages pr. 22 fl. 6 kr., dann des am 2. Sage auf Grund des Schuldscheines vom 19. Februar 1796 haftenden Betrages pr. 19 fl. 50 kr., des am 3. Sage auf Grund des Schuldbriefes vom 6. Juli 1795 haftenden Betrages pr. 18 fl. 41 $\frac{1}{2}$  kr., des am 4. Sage auf Grund des Uebergabevertrages vom 6ten des Brachmonats 1796 haftenden Betrages pr. 243 fl. 57 kr., endlich des auf Grund des Schuldbriefes vom 30. Juli 1798 haftenden Betrages pr. 60 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten eingebracht, worüber zur neuen Verhandlung die Tagsatzung auf den 6. October l. J.,

Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hojzhevar von Groß-laschitz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre

Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 17. Juli 1871.

(2256—2)

Nr. 5315.

## Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 13. März 1870, Z. 1924, auf den 1. Juli und 2. August 1870 angeordnet gewesenen, jedoch sistirten zweite und dritte Feilbietung der dem Herrn Marinič von Bač J.-Nr. 71 gehörigen Realität Urb.-Nr. 505 ad Herrschaft Adelsberg reassumando mit dem vorigen Bescheide und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

17. October und

17. November 1871,

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten Juli 1871.

(2216—2)

Nr. 12.421.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. E. Höger in Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Sajc gehörigen, gerichtlich auf 291 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 68/a, Tom. I, Fol. 91 ad Lufthal vorkommenden Realität peto. 150 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. October,

die zweite auf den

11. November

und die dritte auf den

13. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß den unbekanntem Tabulargläubigern des dritten Sages, Johann Sajc und dessen Ehegattin, Josef, Maria, Margaretha, Helena und Gertraud Sajc, dann der Maria Likove junior Herr Dr. Rudolf in Laibach zum Curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 12. August 1871.

Unterfertigte empfiehlt sich für  
**Weißwäsch-**  
**Nähmaschinenarbeit**  
jeder Gattung und verspricht die schnellste Bedienung zu den billigsten Preisen. (2272-2)  
Auch werden **Kostnaben** oder **Mädchen** aufgenommen.

**F. Martiniz,**  
Grabischa-Vorstadt Haus-Nr. 3.

Die seit vielen Jahren bestehende  
**Niederlage**

der k. k. ersten landesbefugten

**Klattauer Wasch-**  
**waaren-Fabrik**

des (2622-47)

**F. A. Dattelzweig,**  
bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

**Albert Trinker**  
in Laibach, Hauptplatz Nr. 239  
„zum Anker.“

**Für Haarleidende.**

Nur auf wissenschaftlichem Wege ist Heilung von Haarkrankheiten möglich. — Selbst das beste Haarmittel muß in der Hand des Patienten zum **Schwindel** werden, da nur der Fachmann die Ursache des Uebels zu finden und dann theilweise durch gleichzeitig innere Behandlung zu beseitigen vermag. — Daß es sich bei rationeller Behandlung um keine augenblickliche Wunderwirkung handeln kann, dürfte einleuchtend sein. — Auswärtige belieben einige Haare (womöglich mit der Wurzel) zur mikroskopischen Untersuchung **franco** einzusenden und gleichzeitig das Alter, die Dauer des Uebels, sowie die dagegen gebrauchten Mittel anzuzeigen. Das Ausfallen der Haare wird in 4 bis 6 Wochen gründlich beseitigt. Auf kahlen Stellen in 6 bis 8 Monaten neues Haar, wenn die Kopfhaut beim Frottiren mit Seidenpapier sich leicht röthet. Frühzeitig ergrautes Haar wird auf naturgemäßem Wege die ursprüngliche Farbe ohne Anwendung von Färbemitteln verliehen — im Generaldepot der Haar-Präparate des

**Prof. Dr. James Brown zu Boston,**  
**Wien, Stadt, Adlergasse Nr. 8.**

**Eröffnung der Musikschule**  
der philharmonischen Gesellschaft in Laibach.

Der Unterricht beginnt **Anfangs October** und wird von den Lehrern der Gesellschaft, und zwar vom Herrn **Josef Zöhner** im **Piano, Violoncello** und in der **Harmonielehre**, vom Herrn **Gustav Moravec** im **Gesange** und **Piano** und vom Herrn **Johann Gerstner** im **Violinspiele** erteilt. — An Unterrichtsgeld ist für Angehörige von Gesellschaftsmitgliedern für den Unterricht im Piano und in der Harmonielehre der Betrag von 2 fl. und für den Unterricht im Gesange, Violoncello und Violinspiele der Betrag von 1 fl., für Angehörige von Nichtmitgliedern der Gesellschaft aber durchgehends der doppelte Betrag **monatlich** zu entrichten. — Für Teilnehmer an Männergesangsunterrichte ist das Unterrichtsgeld von 50 kr. monatlich bestimmt.

Die **Anmeldungen** zur Theilnahme am Unterrichte werden am **1. und 2. October**, Vormittags von **12 bis 1 Uhr**, im gesellschaftlichen Schullocale im **Fürstenhofe** (2. Stock, links) entgegengenommen. Ebendasselbst werden auch Anmeldungen blos zur Theilnahme an den **Chorgesangstunden für Damen** angenommen.

Wegen der Aufnahme in die philharmonische Gesellschaft ist sich entweder schriftlich an die Direction oder mündlich an den Herrn Gesellschaftskassier A. Cantoni (Hauptplatz Nr. 12) zu wenden.

LAIBACH, am 26. September 1871.

(2278-1)

Von der Direction der philharm. Gesellschaft.

(2238-3) Nr. 5120.  
**Curatorsbestellung.**

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Lorenz Gaber, angeblich von Bischoflack, derzeit jedoch unbekanntem Aufenthaltes, hiezu bekannt gemacht, es sei ihm Herr Dr. Anton Rudolph, Advocat in Laibach, zu dem Ende als Curator aufgestellt worden, daß ihm die für den Abwesenden, als Tabulargläubiger, bestimmte Rubrik vom Bescheide 12. August 1871, Z. 4319, womit in der Rechtsache des Herrn L. C. Ludmann gegen Frau Helena Homann die executive Feilbietung der der Letzteren gehörigen Häuser Nr. 259 in der Stadt und Nr. 70 auf der

# Die Pester-Versicherungs-Anstalt

hat Herrn **Franz Kadivec** aus **Bischoflack** als Mobilbeamten angestellt und ihn zur Entgegennahme von Feuer- und Lebens-Versicherungsanträgen, sowie zur Einhebung von à Conto-Zahlungen und Prämiengeldern zc. gehörig bevollmächtigt.

Die gefertigte Hauptagentschaft bringt dies zur allgemeinen Kenntniß und erklärt gleichzeitig die Haftungs-Üebernahme für alle durch Herrn **Franz Kadivec** abgeschlossenen Versicherungs-Geschäfte, dann eingehobenen Assuranzgelder oder sonstigen im Interesse der Anstalt getroffenen Anordnungen, und empfiehlt denselben sowohl dem geehrten Versicherungs-Publicum, als auch den Herren Bezirksagenten auf das Beste — und hochachtungsvoll

**Franz Drenik,**

Hauptagent der Pester Versicherungs-Anstalt für Krain in Laibach.

(2171-6)

**15000 PERSONEN**

allein in 4 Jahren, die sich durch Ausschweifungen, Onanie zc. geschwächt, und die zum Theil bereits vielerlei Mittel und Curen gebraucht hatten, verdanken

bekannt, bereits in 72 Auflagen über

„Die Selbstbewahrung.“

Von Dr. Netan. Mit 27 pathol. anatom. Abbildungen. Preis 2 fl. Das

hier mitgetheilte, in allen Fällen erprobte, von den tüchtigsten Ärzten bearbeitete Heilverfahren

bringt stets Hilfe. Zum vollgültigsten

**Beweis der Wahrheit** wurden allen Regierungen und Wohlfahrts-

behörden in einer Denkschrift die überaus segensreichen Resultate dieses Buches dargelegt, und sprachen sich in Folge dessen mehrere höchst anerkennend aus. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung** in **Leipzig**, und dort sowie in jeder Buchhandlung zu bekommen.

(2049-2)

(2232-2) Nr. 4005.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 22. Juli l. J., Z. 2987, kund gemacht, daß bei resultatloser ersten executiven Feilbietung der dem Jakob Krishmann von Famle gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 530/b vorkommenden Realität zur zweiten auf den

17. October 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am

17. September 1871.

Die  
**Privat-Mädchenlehranstalt in Adelsberg**

wird  
**am 2. October d. J.**

wieder eröffnet.

In derselben werden nicht nur alle für die vier Normalklassen vorgeschriebenen Gegenstände, sondern auch das Slovenische, die Geographie, Weltgeschichte u. Physik in **deutscher Unterrichtssprache** gelehrt, sowie auch der Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten und auf Verlangen auch in der italienischen Sprache erteilt. Dasselbst werden Mädchen in Kost und Pflege gegen billige Bedingungen aufgenommen. Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst

**Carolina Margreiter,**

Instituts-Vorsteherin.

(2265-3)

(2275-1) Nr. 5105.

**Executive Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Ignaz v. Kleinmayr & Fed. Bamberg die executive Feilbietung der dem Herrn Gustav Dzinski in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 300 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 1000 Stück ungebundene Exemplare des Werkes „General-Geschäfts-Tabellen von Gustav Dzinski“ bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungstag-satzungen, die erste auf den

24. October,

die zweite auf den

7. November 1871,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in der Buchdruckerei der obgenannten Firma mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 23. September 1871.

(2276-1)

Nr. 4955.

**Edict.**

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei der Bescheid vom 24ten Juli 1871, Z. 4002, über das Gesuch des Herrn Ludwig Ursini Grafen von Blagay, betreffend die Ausfolgung eines Reliquitionsbetrages von 1000 fl. für das Holzbezugsrecht der Herrschaft

Weißenstein, für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der erwähnten Herrschaft, nämlich: Charlotte und Wilhelmine Gräfinnen und Josef Grafen von Blagay, Markus Derganz, die Georg Raal'schen Kinder und Antonia von Gandini, zu Händen des ihnen aufgestellten Curators Herrn Dr. Anton Rudolph in Laibach zu-gestellt worden.

Laibach, am 12. Sept. 1871.

(2270-3)

Nr. 4865

**Erinnerung**

an Daniel Hudomalit und die Eigenthumspräsidenten des Hauses Nr. 63 in Stein.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Daniel Hudomalit und den allfälligen Eigenthumspräsidenten rücksichtlich der sub Urb.-Nr. 28 des Grundbuchs der Stadt Stein eingetragenen, in der genannten Stadt sub C.-Nr. 63 vorkommenden Hausrealität hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben die Stadtgemeinde Stein durch ihren Vorstand Hrn. Johann Keckel die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes zum obbezeichneten Reale am 12. l. M., Z. 4865, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den 3. October 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Dolenz von Mannsburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anberaumt zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 13ten September 1871.